

## Presseinformation

Gemeinsame Absichtserklärung von DST, DStGB, HDE und BIEK

### „Gute Logistik für lebenswerte Innenstädte“

**Berlin, 16.08.2018 – Gemeinsames Ziel des Deutschen Städtetages (DST), des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB), des Handelsverbandes Deutschland (HDE) und des Bundesverbandes Paket und Expresslogistik (BIEK), ist es, lebenswerte Städte und Gemeinden zu erhalten, in denen eine gute Versorgung der Bevölkerung gesichert wird. Dazu müssen Kurier-, Express- und Paket-Verkehre (KEP) stadtverträglich und so effizient wie möglich abgewickelt werden. Um dies mit vereinten Kräften zu realisieren, haben die Spitzenverbände nun eine gemeinsame Absichtserklärung mit konkreten Zielen und Maßnahmen unterzeichnet.**

Angesichts großer und weiter steigender KEP-Sendungsmengen, bedingt durch den Zu-wachs im Online-Handel und die zunehmende Globalisierung, sind effizienzsteigernde Konzepte nötig, um Innenstädte lebenswert zu halten. **Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des DST:** „Die Menschen in den Städten wollen nicht noch stärker mit Lärm und Ab-gasen belastet werden. Gleichzeitig sind Paketzustellungen für das Wirtschaftstreiben in den Städten nötig, denn davon profitieren die Menschen wie auch der Handel. Der Paketverkehr muss möglichst leise und umweltverträglich sein und alle unnötigen Wege vermeiden. Es gilt also, unterschiedliche Interessen und Ansprüche auszugleichen. Deshalb ist es gut, dass Paketlogistik, Handel und Kommunen sich austauschen und gemeinsam verträgliche Lösungen suchen und ausprobieren wollen.“

Der Katalog enthält die Ankündigung, Lieferfahrzeuge nach und nach auf alternative Antriebstechnologien umzustellen und Konzepte zur Verkehrsvermeidung weiter zu entwickeln. Dazu sagt der **Hauptgeschäftsführer des DStGB, Dr. Gerd Landsberg:** „Das Verkehrsaufkommen durch den Lieferverkehr muss deutlich reduziert werden, um die Lebens- und Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen zu verbessern. Daher begrüßen wir die in der gemeinsamen Vereinbarung verankerte Zusage, dass die KEP-Dienste ihre Stadtverträglichkeit erhöhen und ihre Fahrzeuge auf alternative Antriebe umstellen werden. Zukunftsfähige Logistik für Städte und Gemeinden funktioniert nur im Zusammenwirken von Zustelldiensten und Kommunen.“

Auch innovative Maßnahmen sind Gegenstand der Vereinbarung, wie Mikro-Depots oder die Entzerrung von Verkehrsspitzen durch das Erproben leiser Nachtlieferungen durch speziell hierfür umgebaute Fahrzeuge, worauf **HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth** hinweist: „Lebendige Innenstädte, der Handel und seine Kunden sind auf effiziente Logistik angewiesen. Angesichts des durch den Online-Handel steigenden Lieferverkehrs brauchen wir mehr Mut zu Innovationen, um unsere Stadtzentren auch für die Zukunft als attraktive Orte und Anziehungspunkte zu erhalten. Gemeinsam mit Städten, Kommunen und Logistikern arbeitet der Handel deshalb an Lösungen, die sowohl die pünktliche Lieferung als auch eine hohe Aufenthaltsqualität in den Städten sicherstellen.“

Es ist ein guter Schritt für gelebte Nachhaltigkeit in Kommunen, dass diese die Bedeutung der KEP-Dienstleistungen für die Grundversorgung der Kommunen würdigen. Das berücksichtigt auch der Maßnahmenkatalog für die weitere Optimierung der verkehrspolitischen Maßnahmen in den Städten. Dazu gehört, die Voraussetzungen für Sondernutzungen von Verkehrsflächen für umweltfreundliche Mikro-Depots zu klären oder notwendige zusätzliche Ladezonen zu schaffen, um das Parken in zweiter Reihe

zu reduzieren. Dazu **Marten Bosselmann, Geschäftsführer des BIEK**: „Wir freuen uns über die Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände bei verkehrspolitischen Maßnahmen. Dazu zählen das Freihalten und Ausweisen von privilegierten Ladezonen oder in den Städten zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen Fußgängerzonen für die Belieferung mit Lastenfahrrädern und Fahrzeugen mit alternativen Antrieben freigegeben werden können. Die Empfehlung an die Städte, einen koordinierenden Ansprechpartner zu schaffen, der in Logistik- und Flächenfragen für die Stadt spricht, wird zudem die Zusammenarbeit mit den KEP-Unternehmen weiter verbessern.“

Zum Memorandum of Understanding „Gute Logistik für lebenswerte Innenstädte“:  
<http://ow.ly/DjyN30lpJ4n>

#### **Kontakte:**

Volker Bästlein, Pressesprecher

**Deutscher Städtetag**

Tel.: +49 (0) 30 37711-130 // E-Mail: [volker.baestlein@staedtetag.de](mailto:volker.baestlein@staedtetag.de)

Alexander Handschuh, Pressesprecher

**Deutscher Städte- und Gemeindebund e. V.**

Tel.: +49 (0) 30 77307-253 // E-Mail: [alexander.handschuh@dstgb.de](mailto:alexander.handschuh@dstgb.de)

Stefan Hertel, Pressesprecher

**Handelsverband Deutschland - HDE e. V.**

Tel.: +49 (0) 30 726250-61 // E-Mail: [hertel@hde.de](mailto:hertel@hde.de)

Elena Marcus-Engelhardt, Pressesprecherin

**Bundesverband Paket und Expresslogistik e. V. (BIEK)**

Te.: +49 (0)30 206178-6 // E-Mail: [info@biek.de](mailto:info@biek.de)